

Information

Besucheradresse

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam
☎ 0331/620 85-50 | ✉ info@hbpg.de

Öffnungszeiten

Di bis Do 10 - 17 Uhr,
Fr bis So und an Feiertagen 10 - 18 Uhr,
Mo geschlossen

Eintritt

Einzelticket: 8 € | ermäßigt 6,50 € | freitags 6,50 €
Familienticket: 16 €
Gruppen (ab 10 Personen): 6,50 € / Person
Besucher bis 18 Jahre und Inhaber des Mobilitätstickets: frei

Gruppen und Führungen (ca. 1 Stunde)

bitte mindestens 14 Tage im Voraus anmelden
☎ 0 331 / 620 85-55 | ✉ fuehrungsbuero@hbpg.de



www.hbpg.de www.europajagellonica.de
facebook.com/HBPG.im.Kutschstall



Jerusalemtriptychon, Danzig, 1497-1500, Warszawa, Muzeum Narodowe w Warszawie,
Inv.-Nr. Śr. 38/1-4, Detail: Einzug in Jerusalem



Markgraf Friedrich d. Ä. von Brandenburg-Ansbach, Glasmalerei aus der Pfarrkirche
in Langenburg, Hans Kamberger, um 1500, Stadtkirche Langenburg, Philipp Fürst zu
Hohenlohe-Langenburg, Fotograf: Markus Hilbich

Europa Jagellonica Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386-1572 1. März bis 16. Juni 2013

Eine internationale Ausstellung geleitet und koordiniert durch das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. an der Universität Leipzig (DE), veranstaltet durch die Mittelböhmische Galerie in Kutná Hora (CZ), das Nationalmuseum Warschau und das Königliche Schloss in Warschau (PL) und das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam (D)

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Außenministers der Tschechischen Republik Karel Schwarzenberg, des Außenministers der Republik Polen Radosław Sikorski und des Bundesministers des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland Guido Westerwelle.

Autoren der Ausstellung

Jiří Fajt, Autor und leitender Kurator (Berlin/Leipzig/Prag)
Susanne Jaeger, Co-Kuratorin und leitende Koordinatorin (Dresden/Leipzig)
Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. an der Universität Leipzig

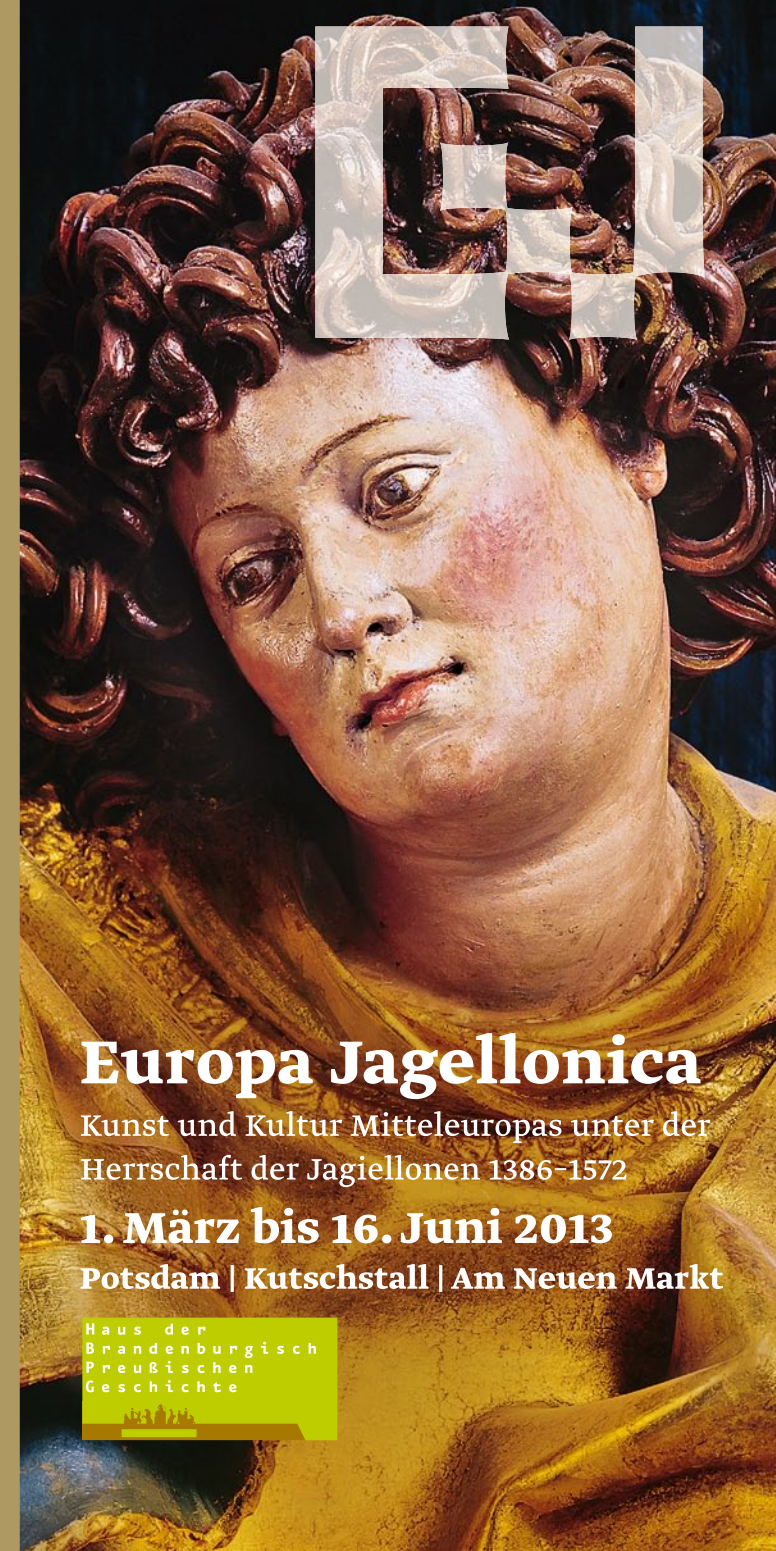
Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Mit Unterstützung des Programms Kultur der Europäischen Union.

Partner

Die Ausstellung in Potsdam wird zusätzlich gefördert von

Das HBPG wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam

Medienpartner



Europa Jagellonica

Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der
Herrschaft der Jagiellonen 1386-1572
1. März bis 16. Juni 2013
Potsdam | Kutschstall | Am Neuen Markt

Haus der
Brandenburgisch
Preußischen
Geschichte

Europa Jagellonica

Europa Jagellonica ist die erste Schau in Deutschland über Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der litauisch-polnischen Dynastie der Jagiellonen. Diese hierzulande noch zu wenig bekannte Herrscherfamilie regierte auf dem Höhepunkt ihrer Macht um 1500 über ein Gebiet von der Ostsee bis zur Adria und von der Elbe bis zum Schwarzen Meer. Viele Regionen und Städte dieses Reiches erlebten in dieser Zeit eine einzigartige künstlerische und kulturelle Blüte, an die noch heute zahlreiche herausragende Bauten und Kunstwerke erinnern.

Die Ausstellung hat drei große Themen:

1. Die bildende Kunst in den jagiellonischen Reichen Polen-Litauen, Böhmen und Ungarn, die durch international agierende Auftraggeber und Künstler wirtschaftlich und künstlerisch vielfältig vernetzt waren.
2. Die Dynastie selbst in der künstlerischen Repräsentation einzelner ihrer Mitglieder und die Heiratspolitik mit den europäischen Fürstenhäusern.
3. Die wirtschaftlichen und geistesgeschichtlichen Triebkräfte des jagiellonischen Europas: der Silberbergbau als Grundlage des damaligen Wohlstands, Frömmigkeit und Humanismus und die neue Orientierung der bildenden Kunst an der Wende zur Neuzeit.

Die Schau präsentiert mit etwa 100 Werken eine Auswahl einzigartiger Kunstschatze des späten Mittelalters und der Frührenaissance Mitteleuropas: gemalte und geschnitzte Altarretabel, einzelne Tafelbilder und Skulpturen, mit Malereien geschmückte Handschriften und Grafiken, kostbare Goldschmiedearbeiten, prunkvolle Textilien, Urkunden und persönliche Briefe. Darunter finden sich Werke von Veit Stoß, Albrecht Dürer, Lukas Cranach d. Ä., Hans Süß von Kulmbach und dem Monogrammist IP.

Viele der gezeigten Werke sind erstmals überhaupt in einer Ausstellung zu sehen – so etwa Veit Stoß' Skulptur des Hl. Johannes des Täufers aus dem Hochaltar von Schwabach, die prachtvolle Skulpturengruppe der Taufe Christi aus der Krakauer Kirche St. Florian oder das Altarretabel der Hl. Anna Selbdritt aus der Liebfrauenkirche in Kuttenberg (Kutná Hora).



Skulpturengruppe der Taufe Christi, 1460-1470, ehemals aus der Marienkirche in Krakau, heute: Kraków, Kollegiatskirche St. Florian, Foto: Radovan Boček

Die Leihgaben für die Ausstellung sind Schlüsselwerke der europäischen Kunstgeschichte. Sie kommen aus den bedeutendsten Museen und Sammlungen Europas sowie aus kirchlichem und privatem Besitz, unter anderem aus Wien, Prag, Krakau, Budapest, Warschau, Bratislava, Berlin, Nürnberg, München, Oxford und London.

Die Ausstellung ging aus einem großen internationalen Forschungsprojekt des Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. an der Universität Leipzig hervor und vermittelt so dessen aktuellste Forschungsergebnisse. Nach erfolgreichen Stationen in Kuttenberg (Kutná Hora)/Tschechien und Warschau/Polen mit über 80.000 Besuchern ist sie nun in Potsdam zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (erhältlich im Museumsshop zu 14,80 €).

Die Jagiellonen

Ursprünglich Großfürsten von Litauen, gelang es den Jagiellonen, im Zeitraum von 1386 bis 1572 ihr Reich durch Heirat und Erbschaft zu vergrößern und zunächst mit Polen, 1471 auch mit Böhmen (einschließlich der Nebenländer Mähren, Schlesien, seit 1490 auch der Nieder- und Oberlausitz) und 1490 mit Ungarn und Kroatien zu einem mächtigen Herrschaftsverbund zusammenzufassen. Ihre Stammresidenzen standen im litauischen Vilnius, im polnischen Krakau, im böhmischen Prag und im ungarischen Buda (dem Teil des heutigen Budapest auf dem rechten Donauufer).

Durch ihre weitsichtige Heiratspolitik verbanden sich die Jagiellonen mit den mächtigsten europäischen Fürstengeschlechtern, darunter mit den Habsburgern in Österreich, den Wittelsbachern in Bayern, den Wettinern in Sachsen und den Hohenzollern in Franken und Brandenburg. Heute ist weitgehend in Vergessenheit geraten, dass auch die Geschichte Brandenburs und des Hauses Hohenzollern durch Eheschließungen eng mit der der Jagiellonen verknüpft ist. In lebendigem Austausch mit den Nachbarländern und vor dem Hintergrund dramatischer Umbrüche in Weltbild und Glauben gelangten die Künste um 1500 zu einer einzigartigen Blüte. Die Jagiellonen förderten den frühen Humanismus, und die unter ihrer Ägide entstandenen Bild- und Bauwerke gehören zu den frühesten Kunstwerken der Renaissance außerhalb Italiens. Krakau entwickelte sich in der Zeit ihrer Herrschaft zur wichtigsten Universitätsstadt Mitteleuropas.

Die Jagiellonen waren für die europäische Geschichte des Mittelalters ähnlich bedeutsam wie die Habsburger oder später die Hohenzollern in der Neuzeit. Sie förderten die überregionale Vernetzung auf allen Ebenen: die wirtschaftliche und technische Kooperation ebenso wie den Kulturaustausch und die künstlerische Mobilität – Ideale, auf die die Europäische Union heute erneut ihre Zukunft baut.

Führungen

Öffentliche Führungen

Fr, 01.03. | So, 09.06. | jeweils 14 Uhr

Sa, 09.03. | Sa, 16.03. | Sa, 23.03. | Sa, 13.04. | Sa, 27.04. | Sa, 18.05.

jeweils 15 Uhr

Thematische Sonderführung „Passionsdarstellungen“

Do, 28.03. | 15 Uhr

Beitrag für diese Führungen: 9 €/erm. 7,50 €

Informationen und Anmeldung beim Besucherservice

☎ 0331/620 85-50

Führungen für Gruppen

Zusätzlich zu den öffentlichen Führungen können auch Gruppenführungen (in deutsch, polnisch oder englisch, Dauer: ca. 1 Stunde) gebucht werden.

Anmeldungen bitte mindestens 14 Tage im Voraus

Gruppen (bis max. 20 Personen): 55 € Führungsgebühr

+ erm. Eintritt 6,50 €/Person

Schülergruppen: 70 € Pauschalpreis

Informationen und Anmeldung beim Führungsbüro

☎ 0331/620 85-55 | ✉ fuehrungsbuero@hbpg.de

Angebote für Familien, Kinder- und Jugendgruppen

Familien werden auf der Suche nach Tierdarstellungen durch die Ausstellung geführt. Die Wegbeschreibung ist am Eingang erhältlich.

Für Kinder- und Jugendgruppen, Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 3/4 stehen neben Führungen verschiedene Angebote zur Verfügung.

Ausführliche Informationen unter:

www.europajagellonica.de/Museumspädagogik

Begleitveranstaltungen

Vortrag | Mi, 06.03. | 19 Uhr

„Die Jagiellonen – eine europäische Großdynastie. Europas Mitte im 15. und 16. Jahrhundert“

Dr. Uwe Tresp, Historisches Institut der Universität Potsdam

Beitrag: 3 €. Die Ausstellung ist bis 19 Uhr geöffnet.

Vortrag | Mi, 20.03. | 19 Uhr

„Mittelalterliche Kunstschätze in der Niederlausitz aus der Jagiellonenzeit“

Dr. Peter Knüvener (Kunsthistoriker)

Veranstaltungsort: Museum Luckau

(www.niederlausitzmuseum-luckau.de)

Informationen unter ☎ 03544/55 70 79-0

Vortrag | Mi, 10.04. | 19 Uhr

„Wilsnack und der Osten. Spuren einer europäischen Wallfahrt zwischen Prag, Krakau und Esztergom“

Dr. Hartmut Kühne (Kirchenhistoriker)

Beitrag: 3 €. Die Ausstellung ist bis 19 Uhr geöffnet.



Bildnis König Ludwigs II. von Böhmen und Ungarn, Hans Krell, 1526, Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie (Innsbruck, Schloss Ambras), Inv.-Nr. 4460

Thementag | So, 21.04. | 14 bis 18 Uhr

„Die Lausitzen im Spätmittelalter“

Kurzvorträge und Sonderführungen durch die Ausstellung in Vorbereitung auf die Oberlausitzexkursion vom 7. bis 9. Juni

Beitrag: 10 €/erm. 8 € (inkl. Eintritt in die Ausstellung)

Vortrag | Mi, 24.04. | 19 Uhr

„Verschlungene Formen, verschlungene Wege, verschlungenes Wissen – Zur Formentwicklung moderner Bogenrippengewölbe in der Spätgotik, Renaissance und Gegenwart“

PD Dr. Stefan Bürger (Kunsthistoriker, Dresden)

Beitrag: 3 €. Die Ausstellung ist bis 19 Uhr geöffnet.

Vortrag in der Ausstellung | Fr, 26.04. | 17 Uhr

„Reliquiar und Statuette – Betrachtungen zur spätgotischen Silberfigur des hl. Georg aus dem Georgenhospital in Elbing“

Lothar Lambacher (Kunstwissenschaftler, Berlin)

bitte anmelden, Beitrag: 9 € / erm. 7,50 €

Vortrag | Mi, 08.05. | 19 Uhr

„Auf der Suche nach Glück und Reichtum: die Erziehung jagiellonischer und zollernscher Fürstenkinder in der Fremde“

Dörthe Buchhester, Stralsund

Beitrag: 3 €. Die Ausstellung ist bis 19 Uhr geöffnet.

Vorträge und Stadtführung in Frankfurt (Oder)/ Słubice

Do, 16.05. | 16.30 Uhr

„Frömmigkeit und Kalkül: künstlerische und politische Verflechtungen zur Zeit der Jagiellonen“

Veranstaltungsort: Collegium Polonicum,

Ul. Kościuszki 1, 69-100 Słubice

Informationen: Deutsches Kulturforum östliches Europa,

☎ 0331/200 98-14

Ausführliche Programminformationen unter:

www.europajagellonica.de/Veranstaltungen

Exkursionen

Busexkursionen mit der URANIA Potsdam

weitere Informationen und Anmeldung: URANIA Potsdam,
☎ 0331/29 17 41, ✉ verein@urania-potsdam.de

Mehrtagesreise | Mi, 13.03. bis Fr, 15.03.

„Gotische Pracht in Böhmen“

1. Tag: Durch Mittelböhmen an die Moldau
2. Tag: An der Moldau
3. Tag: Im Osten Mittelböhmens

Exkursionsleitung: Dr. Peter Knüvener (Kunsthistoriker), Axel Blum
Teilnehmerpreis: 355 € | EZZ: 30 €

Mehrtagesreise | Di, 28.04. bis Sa, 01.05.

„Die Hohenzollern in Franken“

1. Tag: Zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge
2. Tag: Zwischen Reckwitz und Steigerwald
3. Tag: Mittelfranken bis zur Altmühl
4. Tag: Kulmbach und die Plassenburg

Exkursionsleitung:
Aribert Kutschmar (Architekturwissenschaftler), Axel Blum
Teilnehmerpreis: 455 €, EZZ 45 €

Tagesreise | Sa, 25.05.

„Gotische Kunst in der Mark zwischen Spree und Oder“

Stationen: Mittenwalde, Bernau, Frankfurt (Oder)

Exkursionsleitung: Dr. Peter Knüvener (Kunsthistoriker), Axel Blum
Teilnehmerpreis: 56 €

Tagesreise | Do, 06.06.

„Spätgotische Kunstzentren in der Niederlausitz“

Stationen: Gross Kötzig, Hornow, Cottbus, Sorau/Zary

Exkursionsleitung: Dr. Peter Knüvener (Kunsthistoriker), Axel Blum
Teilnehmerpreis: 58 €

Busexkursion mit der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.

Mehrtagesreise | Fr, 07.06. bis So, 09.06.

„Spätmittelalterliche Bauwerke und Kunstschätze in der Oberlausitz: Kamenz, Zittau, Görlitz und Bautzen“

Kunst- und bauhistorische Führung:

Dr. Peter Knüvener (Kunsthistoriker) und Dirk Schumann, Berlin

Teilnehmerpreis: 295 € bzw. 315 €

Anmeldung über Wolf-Dietrich Meyer-Rath

☎ 030/30 81 84 87 oder 0160/446 72 61,

✉ w.d.meyer-rath@t-online.de

Weitere Entdeckungen in Brandenburg und Sachsen

Brandenburg an der Havel | Dommuseum

Sonderausstellung „Marienkirche und Schwanenorden“

1. März bis 30. April



Horn der Bergmannsgilde von Wieliczka bei Krakau, 1534, Wieliczka (Pl), Krakauer Salinenmuseum, Foto: Geisteswissenschaftliches Zentrum der Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig (GWZO), Fotograf: Mirosław Mróz

Luckau | Niederlausitz-Museum

Sonderausstellung in der Dauerausstellung

„Luckau – Tor zur Niederlausitz. Mensch. Kultur. Natur“

„Urkunden jagiellonischer Könige für Luckau und andere Städte der Niederlausitz“

20. März bis 3. Mai

Mit freundlicher Unterstützung durch das Brandenburgische Landeshauptarchiv Potsdam

Bautzen | Museum Bautzen

Museumspfad „Zeugnisse aus der Zeit der Jagiellonen in der Oberlausitz“

innerhalb der Ausstellung des Museums

2. März bis 16. Juni

Görlitz | Kulturhistorisches Museum

Thematische Spaziergänge des Kulturhistorischen Museums Görlitz „Jagiellonisches Görlitz“

Vier thematische Stadtpaziergänge zu prachtvollen Bau- und Kunstwerken der Spätgotik und Renaissance (am 17.04., 24.04., 15.05., 08.05.)

Informationen unter www.museum-goerlitz.de

Kamenz | Sakralmuseum St. Annen

Sonderausstellung „Camencia Jagellonica. Die Gründung des Franziskanerklosters St. Annen in Kamenz“

7. März bis 16. Juni

Archivalien aus der Zeit der ungarisch-böhmischen Könige Wladislaw II. und Ludwig II. und spezieller Jagiellonen-Rundgang durch die Dauerausstellung

Zittau | Museum Zittau

Sonderausstellung

„Zittavia Jagellonica. Kunst und Kultur um 1500“

1. März bis 14. Juli

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Angeboten unter:
www.europajagellonica.de/Reisetipps